

Leitsätze für ein richtiges Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten mit Beispielen aus der botanischen Literatur. Von Prof. Dr. Walther Rytz.

Zürich, Rascher & Co., 1923. 20 S. —.60 Schw. Fr.

(II. Heft der von der pflanzengeographischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft herausgegebenen Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme.)

Es könnte höchstwahrscheinlich doch eine 2. Generation von *Selenephora ab. lobulina* geben.

Von Karl Mai jr., Beuna (Geiseltal).

Da ich in meiner Heimat (Kemtau im Erzgebirge) schon mehrere Jahre die Raupe von *Selenephora ab. lobulina* gesucht habe, möchte ich etwas über mein Sammelergebnis berichten. Im Jahre 1928 machte ich mich das erstemal auf die Suche nach *lobulina*.

Aber immer ohne positiven Erfolg. Weil ich eben bis jetzt in Kemtau kein Glück hatte, faßten mein Vater und ich den Entschluß, mal weiter oben im Erzgebirge im Wolkensteiner Forst zu klopfen. Aber auch da ließ das Ergebnis viel zu wünschen übrig. Außer einigen *Tephroclystien*-Raupen und Blattwespen-Larven hatten wir nichts in unseren Schirm bekommen. Allerdings zuletzt bemerkten wir doch noch eine *lobulina*-Raupe. Aber bloß nicht dort, wo wir sie vermuteten, nämlich im Schirm, sondern auf meinem Jackenkragen. Auch mit dieser Raupe hatten wir kein Glück, denn 3 bis 4 Tage später hatte sie sich schon durch Ersäufen das Leben genommen. Da ich mir vom Wolkensteiner Gebiet mehr versprochen hatte, machte ich mich wieder in mein früheres Gebiet im Kemtauer und Gelenauer Forst auf die Suche. Tatsächlich nach einer Stunde peinlichsten Suchens fand ich fünf Stück *lobulina*. Der erste Fund waren 3 Stück, die auf einem Fichtenzweig unweit voneinander saßen. Die anderen zwei fand ich vereinzelt. Trotz weiterem Suchen von einer Stunde fand ich nichts als 3 *Panthea coenobita*. — Aber schließlich hat die Sucherei ja irgendeinen Erfolg und Zweck, auch wenn man nicht das Gesuchte findet, so habe ich doch durch mein jahrelanges intensives Suchen nach *lobulina* festgestellt, daß ich durchschnittlich eine Stunde brauchte, um eine Raupe zu finden. Selbstverständlich kann es vorkommen, daß man mal einen ganzen Tag vergeblich sucht. Aber das ist nicht schlimm, dafür findet man eben das andere Mal mehr. Unter einem Dutzend $\frac{1}{4}$ erwachsenen Raupen habe ich im September-Oktober 1 bis 2 Stück erwachsene Raupen von *lobulina* gefunden. Infolge dessen kann man wohl eine 2. Generation mit vollem Gewissen nicht gut ablehnen.

Die Frage ist also: Sollte vielleicht eine 2. Generation möglich sein? Wer kann dazu etwas berichten?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1941-1942

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Mai jr. Karl

Artikel/Article: [Es könnte höchstwahrscheinlich doch eine 2. Generation von Selenephora ab. lobulina geben. 103](#)